

Niederschrift  
der 03. Sitzung des Ausschusses Volkswerft

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 05.03.2025  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:00 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Sebastian Lange

stellv. Vorsitzende/r

Herr Torsten Grundke

Herr Michael Philippen

Mitglieder

Herr Frank Fanter

Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Michael Lietz

Herr Jens Radtke

Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Jörg Schulz

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Herr Dr.-Ing. Alexander Badrow

Herr Torsten Kellotat

Frau Anne Pilgrim

Herr Dr. Frank-Bertolt Raith

Gäste

Herr Kinzel

Herr Rugbarth

Herr Jurrat

Herr Rademacher

Herr Buxbaum

Frau Dr. Carstensen

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Volkswerft vom 28.01.2025
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2025 der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0003/2025
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Aktueller Sachstand Vermietung / Verpachtung des maritimen Industrie- und Gewerbeparks Volkswerft
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Volkswerft sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.  
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Volkswerft vom 28.01.2025**

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Volkswerft vom 28.01.2025 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

#### **zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2025 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0003/2025**

Herr Kellotat stellt die allgemeinen Grundsätze des städtischen Haushaltes 2025 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

In diesem Rahmen informiert der Kämmerer über die angespannte Haushaltssituation der Hansestadt Stralsund und dass eine gefährdende dauernde Leistungsfähigkeit zu befürchten ist, da der Haushaltsausgleich im laufenden Haushaltsjahr nicht darstellbar ist und auch mittelfristig fraglich ist. Aufgrund dessen muss die Hansestadt Stralsund sämtliche Maßnahmen ergreifen, um die dauernde Leistungsfähigkeit herzustellen.

Im Nachgang nimmt Herr Kellotat Bezug auf den Maritimen Industrie- und Gewerbepark und teilt mit, dass für das Haushaltsjahr 2025 finanzielle Mittel für folgende Maßnahmen eingeplant wurden:

- 2. Abschnitt Bauwerkssanierung Schiffsliift (3 Mio. EUR)
- Hochbaumaßnahmen (500T EUR)
- Infrastruktur (250T EUR)
- Entwicklung maritime Wirtschaft (6 Mio. EUR).

Frau Friesenhahn möchte erfahren, ob die eingeplanten Mittel für die Investitionsmaßnahme „Entwicklung maritime Wirtschaft“ auskömmlich sind.

Herr Dr. Raith bestätigt dieses und fügt an, dass bei dieser Maßnahme unter anderem auch die Nassbaggerung der Zufahrtsrinne sowie die Flächenbefestigung Dockgrube und Spülfeld inkludiert sind. Zum Vergabeverfahren für die Maßnahme „Entwicklung maritime Wirtschaft“ entgegnet der Amtsleiter, dass zeitnah die Sichtung der Lose 1 und 2 erfolgt.

Auf die Nachfrage von Herrn Philippen konkretisiert der Oberbürgermeister die Ziele des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks. Dazu zählen beispielsweise die Schaffung von mindestens 1.000 Arbeitsplätzen, die zufriedenstellend vergütet werden sowie das Schaffen eines rentierenden Investments für die Hansestadt Stralsund. Im gleichen Rahmen betont Herr Dr.-Ing. Badrow, dass ein dauerhaftes Defizit nicht die Zielfunktion für den Maritimen Industrie- und Gewerbepark darstellt und er erläutert die Umstände für das anhaltende Defizit. Zu den tatsächlich erzeugten Kosten teilt er mit, dass diese klassifiziert werden müssen und dieses eine äußerst komplexe Thematik sei.

Der Oberbürgermeister dankt erneut den Mitarbeitenden, die mit der Angelegenheit „Maritimer Industrie- und Gewerbepark“ betraut sind.

Herr Kellotat gibt den Hinweis, dass für das Haushaltsjahr 2024 derzeit keine abschließenden Kostensummen benannt werden können, da zunächst die erneute Öffnung des Haushaltsjahres erfolgt und aufgrund der Insolvenz eines Pächters im vergangenen Jahr Verwerfungen vorliegen. Es ist allerdings absehbar, dass der Planansatz des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks nicht erreicht wird. Die Zahlen für das Haushaltsjahr 2023 sind dem Haushalt jedoch zu entnehmen.

Der Oberbürgermeister konkretisiert die negativen Auswirkungen des Leerstands und fügt an, dass die Verwaltung intensiv an einer zufriedenstellenden Lösung arbeitet.

Herr Kellotat merkt abschließend an, dass die Zielstellung im Bereich des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks die Kostendeckung ist. Im gleichen Rahmen bittet er, die Einnahmenseite nicht außer Acht zu lassen.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmung: 4 Zustimmungen            0 Gegenstimmen            5 Stimmenthaltungen

**Die Mitglieder des Ausschusses empfehlen der Bürgerschaft, die Vorlage B 0003/2025 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.**

#### **zu 4            Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1            Aktueller Sachstand Vermietung / Verpachtung des maritimen Industrie- und Gewerbeparks Volkswerft**

Herr Lange informiert die Mitglieder des Ausschusses über Fragen, welche im Vorfeld der Sitzung an die Verwaltung zur Beantwortung gerichtet wurden. Die Fragen werden innerhalb der nachfolgenden Ausführungen der Verwaltung beantwortet.

Herr Dr. Raith berichtet von intensiven Verhandlungen mit EEW und informiert über das von EEW gebildete Projektteam zur möglichen Ansiedlung auf dem Maritimen Industrie- und Gewerbepark.

Seitens der Verhandlungsparteien wird der Ansiedlung von EEW auf dem Maritimen Industrie- und Gewerbepark zuversichtlich entgegengeblickt, jedoch betont Herr Dr. Raith, dass keine Garantie und keine Aussage über die tatsächliche Machbarkeit vorliegen. Faktoren, die auf die Ansiedlung Einfluss nehmen, sind zum Beispiel das Produktionslayout, die Bekräftigungsanforderungen der Hallen und die Kostenfaktoren.

Weiterhin führt Herr Dr. Raith aus, dass die Hansestadt Stralsund mit der Übernahme und Schaffung des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks als Vermieter/ Verpächter Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung nehmen und den industriellen Komplex sichern möchte.

Im Bereich der Vermietung und Verpachtung stellt der Leerstand das größte Risiko dar, welches mit der Insolvenz von Fosen und der Rückgabe weiterer Flächen von anderen Pächtern eingetroffen ist.

Mit der Ansiedlung von EEW würde der Standort eine solide und vertrauenswürdige Firma generieren.

Herr Dr. Raith erläutert, dass die Stadtverwaltung gegenwärtig enorm in die Abläufe des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks eingebunden ist und vielmehr die Aufgaben der Betreibertätigkeit wahrnimmt. Eine Veränderung dahingehend soll mit der Ansiedlung von EEW erfolgen, sodass zukünftig das geplante Verpachtungsgeschäft ausgeübt wird. Ein Business-Case ist damit entbehrlich.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt arbeitet die Stadtverwaltung zusammen mit dem Seehafen Stralsund an einer grundsätzlichen Strukturierung des Geländes, sodass es mit der Ansiedlung 3 Bereiche (geschlossener EEW-Bereich, Bereich des Schiffbaus und Technologiepark) geben wird.

Aus Sicht des Oberbürgermeisters hat die Schiffsreparatur, der Schiffssegmentbau sowie der allgemeine Schiffsbau eine Perspektive, weshalb die Verwaltung hochbemüht ist notwendige Flächen im Layout mit EEW einzusparen.

Herr Grundke ist über die Rückgabe einiger Flächen verwundert, da die Pächter eigentlich den Wachstumsgedanken verfolgen und nach mehr Fläche streben. Weiterhin ist er der Auffassung, dass die für Pächter zurückgehaltenen Flächen einen Widerspruch darstellen und unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage der Hansestadt Stralsund keine Flächen unvermietet bleiben sollten. Auch die Gespräche und Verhandlungen mit EEW erachtet er als sinnvoll.

Herr Lange nimmt Bezug auf die Ausführungen des Oberbürgermeisters und möchte erfahren, woher die Information stammt, dass mit EEW ein stabiler Pächter auf dem Maritimen Industrie- und Gewerbepark angesiedelt wird.

Herr Dr.-Ing. Badrow verweist auf den Hintergrund von EEW und gibt zu verstehen, dass gewisse Risiken immer existieren. Im gleichen Rahmen bezieht er sich auf das Konzept, welches die Ansiedlung von möglichst vielen verschiedenen Pächtern auf dem Areal des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks vorsieht. Der Oberbürgermeister betont, dass an dem Konzept festgehalten werden soll und Ideen für weitere Skalierungsschritte vorliegen, die das Wachstum des Standortes voranbringen. Zudem gibt es eine Alternative für den Fall, dass die Ansiedlung von EEW nicht ergebnisreich verläuft.

Auf die Nachfrage von Frau Friesenhahn teilt der Oberbürgermeister mit, dass die Thematik Schiffsverschrottung stagniert, da Genehmigungen vom Land M-V ausstehen.

Herr Lange stellt das Rederecht für Herrn Norbert Kinzel zur Abstimmung. Dem Antrag wird einvernehmlich zugestimmt.

Herr Kinzel merkt an, dass die dargestellten Einwände der Pächter des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks zur Ansiedlung von EEW keine Beachtung finden. Des Weiteren erkundigt er sich nach der weiteren größeren Firma, die ihr Interesse zur Ansiedlung signalisiert hat.

Der Oberbürgermeister erörtert, dass die 22 Pächter des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks aus unterschiedlichen Branchen stammen und die zukünftige Entwicklung bzw. Ansiedlungen dieses weiterhin vorsieht. Im aktuellen Sachverhalt liegt ein konkretes Angebot vor, welches verfolgt werden soll. Im Falle einer Nichtansiedlung gibt es einen weiteren Inte-

ressenten, der jedoch Bedingungen stellt, die größtenteils nicht durch die Hansestadt Stralsund erfüllbar sind und für die Dritte eingebunden werden müssen.

Herr Lange beendet die Beratung zur Thematik.

**zu 5        Verschiedenes**

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es kein Redebedarf.

Herr Lange stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

**zu 9        Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen  
              aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Lange stellt die Öffentlichkeit her und beendet die 03. Sitzung des Ausschusses Volks-  
werft.

gez. Sebastian Lange  
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann  
Protokollführung